

(19)



(11)

EP 1 203 727 B2

(12)

NEUE EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Nach dem Einspruchsverfahren

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Entscheidung über den Einspruch:
31.07.2013 Patentblatt 2013/31

(51) Int Cl.: **B65D 33/00** (2006.01) **G09F 23/10** (2006.01)

(45) Hinweis auf die Patenterteilung:
20.02.2008 Patentblatt 2008/08

(21) Anmeldenummer: **01126000.7**

(22) Anmeldetag: **31.10.2001**

(54) **Faltenbeutel aus Papier**

Paper bag

Sac en papier

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**

(30) Priorität: **02.11.2000 DE 20018758 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
08.05.2002 Patentblatt 2002/19

(73) Patentinhaber: **Kimmlinger, Karl
66578 Schiffweiler (DE)**

(72) Erfinder: **Kimmlinger, Karl
66578 Schiffweiler (DE)**

(74) Vertreter: **Vièl, Christof et al
Patentanwaltskanzlei
Vièl & Wiese
Feldmannstrasse 110
66119 Saarbrücken (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:
**WO-A-94/19257 DE-U- 9 416 983
GB-A- 2 154 982 GB-A- 2 289 260
US-A- 3 873 333 US-A- 5 692 834**

EP 1 203 727 B2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Faltenbeutel aus Papier, gemäß dem Oberbegriff Anspruchs 1. Ein solcher Faltenbeutel wird in DE 94 16983 U1 offenbart. Sie betrifft auch ein Verfahren zum Herstellen eines Faltenbeutels aus Papier.

[0002] Faltenbeutel aus Papier sind beispielsweise aus der DE 89 06 431 U1 bekannt. Dort wird ein Papierbeutel beschrieben, der aus gegenüberliegenden Seitenwandungen besteht, von denen mindestens eine eine Öffnung, beispielsweise eine Grifföffnung oder ein Aufhänge Loch, aufweist, und einen Boden, wobei mindestens eine Seitenwand im Bereich der Öffnung durch mindestens eine zusätzliche Materiallage verstärkt ist.

[0003] Die DE 86 30 398 U1 beschreibt einen Faltenbeutel aus Papier zum Verabreichen von Backwaren, gebratenen Fleischwaren oder dergleichen, wobei mindestens die mit einer Einschlagklappe versehene Beutewand aus derart steifem Papier besteht, daß der Faltenbeutel mit eingesteckter Ware tablettartig versteift ist. Ein derartig versteifter Faltenbeutel setzt seitlich wirkenden Kräften bei der Übergabe oder beim Einpacken einen gewissen Widerstand entgegen, der eine Beeinträchtigung der Form der eingesteckten Ware weitgehend verhindert.

[0004] Weiterhin sind auf den Seitenflächen mit einem Aufdruck versehene Faltenbeutel bekannt.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Faltenbeutel aus Papier zu schaffen, der neben seiner Funktion als Verpackungsmittel auch die eines Informationsträgers besser erfüllen kann als die bekannten Faltenbeutel.

[0006] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gemäß gelöst, Patentanspruch 1.

[0007] Ein derartiger flächiger, mit dem Faltenbeutel verbundener Informationsträger stellt eine zusätzliche Fläche für Informations- oder Werbemittel dar. Da er aus einem anderen Material als dem in der Regel nur relativ schlecht bedruckbaren Faltenbeutel besteht, sind auf dem Informationsträger andere Gestaltungsmöglichkeiten als auf dem Faltenbeutel gegeben.

[0008] Gerade auf Papierbeuteln ist es im Gegensatz zu anderen Verpackungen, z.B. Metallbeuteln, Kunststoffbeuteln, schwierig, einen Informationsträger lösbar mit dem Faltenbeutel zu verbinden, ohne daß die Gefahr besteht, daß beim Lösen des Informationsträgers der Faltenbeutel an der Verbindungsstelle reißt. Andererseits muß der Informationsträger so fest mit dem Faltenbeutel verbunden sein, daß ein unbeabsichtigtes Lösen, das mit einer Umweltverschmutzung gleichgehen würde, vermieden wird.

[0009] Insbesondere ein Pappteller in rechteckiger Form mit leicht angehobenen Kanten kann mit einem Faltenbeutel verbunden sein und dann gleichzeitig als Unterlage beim Verzehr eines in dem Faltenbeutel enthaltenen Nahrungsmittels und gleichzeitig - durch einen entsprechenden Aufdruck - als Informationsträger dienen.

[0010] Eine Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß der Informationsträger lediglich in einem Teilbereich mit dem Faltenbeutel verbunden ist.

[0011] Hierdurch wird es möglich, die Vorder- und die Rückseite des Informationsträgers zur Informationsübermittlung zu verwenden, insbesondere wenn dieser lediglich entlang einer seiner Seitenkanten mit dem Faltenbeutel verbunden ist.

[0012] Es ist zweckmäßig, daß der Informationsträger im Bereich des Bodenfalzes mit dem Faltenbeutel verbunden ist.

[0013] Ist die parallel zum Bodenfalz in dessen Nähe verlaufende Seitenkante des Informationsträgers mit dem Faltenbeutel verbunden, kann der Informationsträger im oberen Bereich von dem Faltenbeutel weggebogen bzw. -geklappt werden, und die auf seiner Rückseite befindlichen Informationen sind lesbar.

[0014] Bei Vorliegen einer lösbaren Klebeverbindung kann der Informationsträger ganz von dem Faltenbeutel abgenommen werden, ohne daß dieser beschädigt wird.

[0015] Bei Verwendung eines derartigen Leimes ist zum einen sichergestellt, daß der Informationsträger von dem Faltenbeutel gelöst werden kann, ohne daß das relativ dünne Papier des Faltenbeutels beschädigt wird und zum anderen wird ein unbeabsichtigtes Lösen des Informationsträgers vermieden.

[0016] Eine Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß der Informationsträger aus Papier oder Karton besteht.

[0017] Papier oder Karton sind gut bedruck- und beschichtbar, so daß vielseitige Verwendungsmöglichkeiten bestehen.

[0018] Eine Weiterbildung der Erfindung besteht darin, daß zumindest ein Teilbereich des Informationsträgers entlang einer Perforation abtrennbar ist.

[0019] So kann beispielsweise eine Rückantwortkarte Teil des Informationsträgers sein, die nach Ablösen entlang der Perforation ausgefüllt und abgesendet werden kann. Auch auf diese Weise kann ein Lösen des Informationsträgers ohne Beschädigung des Faltenbeutels erreicht werden.

[0020] Ebenso liegt es im Rahmen der Erfindung, daß zumindest ein Teilbereich des Informationsträgers als Etikettenträger ausgebildet ist.

[0021] Derartige Etiketten bieten sich beispielsweise als Sammelobjekt oder für Rabatt- bzw. Spielaktionen im Zusammenhang mit Werbeveranstaltungen an.

[0022] Ebenso liegt es im Rahmen der Erfindung, daß der Informationsträger als Versteifungselement für eine Seitenfläche des Faltenbeutels ausgebildet ist.

[0023] Auf diese Weise kann die Seitenfläche des Faltenbeutels durch den Informationsträger zum Transport relativ schwerer oder nässender Gegenstände verstärkt werden.

[0024] Im Rahmen der Erfindung liegt auch ein Verfahren zum Herstellen eines Faltenbeutels aus Papier, der an mindestens einer seiner Seitenflächen einen flächigen Informationsträger aufweist, wobei der Falten-

beutel im Flexodruck und der flächige Informationsträger im Offsetdruck bedruckt werden und innerhalb eines Inline-Herstellungsverfahrens mittels eines Fugitivleimes so miteinander verbunden werden, daß der Informationsträger von dem Faltenbeutel gelöst werden kann, ohne daß der Faltenbeutel an der Verbindungsstelle reißt oder es zu einem unbeabsichtigtem Ablösen des Informationsträgers kommt.

[0025] Im folgenden wird die Erfindung anhand von beispielhaften Ausführungsbeispielen erläutert.

[0026] Es zeigen

Fig. 1 einen Faltenbeutel mit einem Informationsträger, der eine Rückantwortkarte aufweist,

Fig. 2 einen Faltenbeutel mit einem Informationsträger, der als Etikettenträger ausgebildet ist.

[0027] Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Faltenbeutel 1, der aus zwei Seitenflächen 2 mit beidseits dazwischen angeordnetem Falz (nicht dargestellt) besteht, der einen Boden 3 und eine Öffnung 4 aufweist. Eine oder beide Seitenflächen 2 können einen Aufdruck aufweisen. Derartige Faltenbeutel 1 werden von dem Hersteller insbesondere an Betriebe der Nahrungsmittelindustrie, z.B. Bäckereien, Metzgereien, Obsthändler, etc. geliefert und dort in der Regel während des Verkaufsvorganges mit Ware befüllt und dem Kunden übergeben. Die Faltenbeutel müssen daher relativ kostengünstig herstellbar sein, im leeren Zustand kompakt sein und im gefüllten Zustand ausreichend widerstandsfähig, um eine Beschädigung des Faltenbeutels 1 während des Transportes der Ware zu verhindern.

[0028] Auf diesen Faltenbeutel 1 ist durch eine lösbare Klebeverbindung ein Informationsträger 5 aufgebracht, wobei die Klebeverbindung in einem Teilbereich 6 entlang der parallel zum Boden 3 des Faltenbeutels 1 angeordneten Seitenkante des Informationsträgers erfolgt. Somit kann der obere Teil des Informationsträgers 5 von dem Faltenbeutel 1 weggeklappt werden, wodurch ein eventuell auf der Seitenfläche 2 des Faltenbeutels 1 angeordneter Aufdruck sichtbar wird.

[0029] Der Informationsträger 5 besteht aus Karton, wie er bei Postkarten üblich ist und weist im unteren Bereich 7 eine Nachricht auf, während der obere Teil 8 durch eine Perforation 9 als ablösbare Postkarte (beispielsweise für Rückantworten, Preisausschreiben, Informationsanforderung, oder Bestellungen) ausgebildet ist. Trotz dieser unterschiedlichen Materialien des Faltenbeutels 1 (Papier) und des Informationsträgers 5 (Postkartenkarton) ist es im Rahmen der Erfindung möglich, diese beiden in unterschiedlichen Verfahren (Flexodruck, Offsetdruck) bedruckten Gegenstände innerhalb eines Inline-Herstellungsverfahrens so miteinander zu verbinden, daß der Informationsträger 5 von dem Faltenbeutel 1 gelöst werden kann, ohne daß der Faltenbeutel 1 an der Verbindungsstelle reißt oder es zu einem unbeabsichtigten Ablösen des Informationsträgers 5 kommt.

[0030] Aufgrund des für den Informationsträger 5 verwandten Materials (Karton) ist dieser erfindungsgemäß - neben seiner Funktion als Informationsträger - auch zusätzlich als Teller ausgebildet sein, um den Verzehr der in dem Faltenbeutel enthaltenen Waren zu erleichtern oder aber als Versteifung für den Faltenbeutel beim Transport schwerer oder nässender Waren.

[0031] Wie aus Fig. 2 ersichtlich ist, kann auch zumindest ein Teilbereich 10 des Informationsträgers 5 als Etikettenträger ausgebildet sein, z.B. für Rabattmarken, Sammelbilder, etc., wobei auf dem unteren Bereich 7 entsprechende Erläuterungen vorgesehen sein können.

15 Patentansprüche

1. Faltenbeutel aus Papier, der aus zwei Seitenflächen (2) mit beidseits dazwischen angeordneten Falz (3) besteht, der einen Boden aufweist und der an mindestens einer seiner Seitenflächen (2) einen flächigen Informationsträger (5) aufweist, der als Papp-teller ausgebildet ist, welcher ohne Reißen des Faltenbeutels an der Verbindungsstelle lösbar mit dem Faltenbeutel verbunden ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Faltenbeutel (1) eine Öffnung (4) zum Befüllen mit Ware während des Verkaufsvorganges aufweist und der Papp-teller mit dem Faltenbeutel (1) lösbar mit einem Fugitivleim verbunden ist.
2. Faltenbeutel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Informationsträger (5) lediglich in einem Teilbereich (6) mit dem Faltenbeutel (1) verbunden ist.
3. Faltenbeutel gemäß Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Informationsträger (5) im Bereich des Bodenfalzes mit dem Faltenbeutel (1) verbunden ist.
4. Faltenbeutel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Informationsträger (5) aus Papier oder Karton besteht.
5. Faltenbeutel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** zumindest ein Teilbereich (8) des Informationsträgers (5) entlang einer Perforation (9) abtrennbar ist.
6. Faltenbeutel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** zumindest ein Teilbereich (10) des Informationsträgers (5) als Etikettenträger ausgebildet ist.
7. Faltenbeutel gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Informationsträger (5) als Versteifungselement für eine Seitenfläche des Faltenbeutels (1) ausgebildet ist.

8. Verfahren zum Herstellen eines Faltenbeutels aus Papier, der an mindestens einer seiner Seitenflächen einen flächigen Informationsträger der als Pappteller ausgebildet ist, aufweist, wobei der Faltenbeutel im Flexodruck und der flächige Informationsträger im Offsetdruck bedruckt werden und innerhalb eines Inline-Herstellungsverfahrens mittels eines Fugitivleimes so miteinander verbunden werden, daß der Informationsträger von dem Faltenbeutel gelöst werden kann, ohne daß der Faltenbeutel an der Verbindungsstelle reißt oder es zu einem unbeabsichtigtem Ablösen des Informationsträgers kommt.

Claims

1. Pleated paper bag consisting of two side surfaces (2) with a pleat (3) therebetween on each side, said bag featuring a bottom and, on at least one of the side surfaces (2), a flat information panel (5) configured as a paper plate, which is joined to the pleated bag (1) such that the plate can be detached without the pleated bag tearing at the join, **characterised in that** the pleated bag (1) has an opening (4) for filling the bag with product as it is sold and the paper plate is joined detachably to the pleated bag (1) with a fugitive glue.
2. Pleated bag according to claim 1, **characterised in that** only a portion (6) of the information panel (5) is joined to the pleated bag (1).
3. Pleated bag according to claim 2, **characterised in that** the information panel (5) is joined to the pleated bag (1) in the area of the pleat at the bottom.
4. Pleated bag according to claim 1, **characterised in that** the information carrier (5) consists of paper or cardboard.
5. Pleated bag according to claim 1, **characterised in that** at least a portion (8) of the information carrier (5) is detachable along a perforation (9).
6. Pleated bag according to claim 1, **characterised in that** at least a portion (10) of the information carrier (5) is configured as a label carrier.
7. Pleated bag according to claim 1, **characterised in that** the information carrier (5) is configured as a stiffening element for one side surface of the pleated bag (1).
8. Method of manufacturing a pleated paper bag featuring, on at least one of its side surfaces, a flat information carrier configured as a paper plate, the pleated bag being printed in flexo and the flat infor-

mation carrier in offset, and the paper bag and the information carrier being joined to each other as part of an in-line production process by means of a fugitive glue in such manner that the information carrier can be detached from the pleated bag without the pleated bag tearing at the join, and that the information carrier is prevented from detaching unintentionally.

Revendications

1. Sachet à soufflets en papier constitué de deux faces latérales (2) avec entre elles un pli (3) disposé de chaque côté, qui présente un fond et qui présente sur au moins l'une de ses faces latérales (2) un support d'informations (5) à deux dimensions conçu sous la forme d'une assiette en carton qui est reliée au sachet à soufflets de façon à pouvoir en être détachée sans déchirer le sachet à soufflets au niveau de la jonction, **caractérisé en ce que** le sachet à soufflets (1) présente une ouverture (4) pour le remplir de marchandise durant l'opération de vente et l'assiette en carton est reliée au sachet à soufflets (1) au moyen d'une glue fugitive tout en étant détachable.
2. Sachet à soufflets selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le support d'informations (5) n'est relié au sachet à soufflets (1) que par une zone partielle (6).
3. Sachet à soufflets selon la revendication 2, **caractérisé en ce que** le support d'informations (5) est relié au sachet à soufflets (1) au niveau du soufflet inférieur.
4. Sachet à soufflets selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le support d'informations (5) est en papier ou en carton.
5. Sachet à soufflets selon la revendication 1, **caractérisé en ce qu'**au moins une partie (8) du support d'informations (5) peut être séparé le long d'une perforation (9).
6. Sachet à soufflets selon la revendication 1, **caractérisé en ce qu'**au moins une partie (10) du support d'informations (5) a la forme d'un support d'étiquettes.
7. Sachet à soufflets selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le support d'informations (5) est conçu comme un élément rigidifiant pour une surface latérale du sachet à soufflets (1).
8. Procédé pour fabriquer un sachet à soufflets en papier qui présente sur au moins une de ses faces la-

térales un support d'informations à deux dimensions ayant la forme d'une assiette en carton, dans lequel le sachet à soufflets est imprimé par flexographie et le support d'informations à deux dimensions est imprimé par offset et sont reliés de telle sorte ensemble au cours d'un procédé de fabrication en ligne au moyen d'une glue fugitive que le support d'informations peut être séparé du sachet à soufflets sans que le sachet à soufflets ne se déchire au niveau de la jonction ou qu'un détachement involontaire du support d'informations ne se produise.

5

10

15

20

25

30

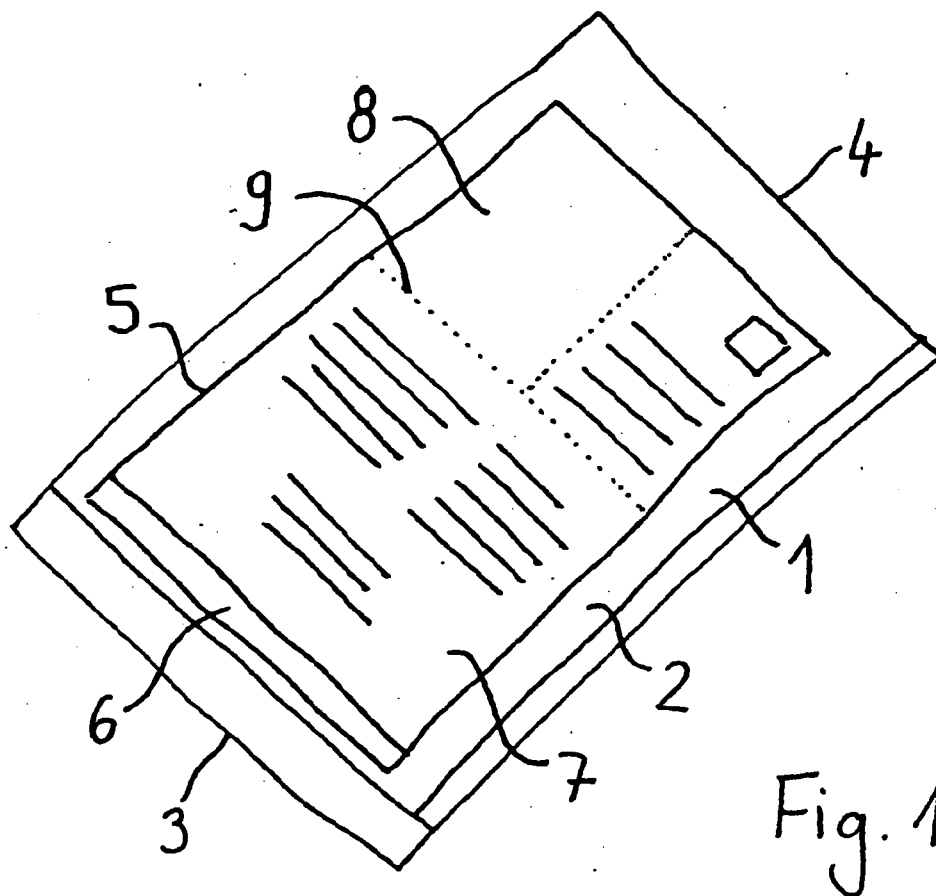
35

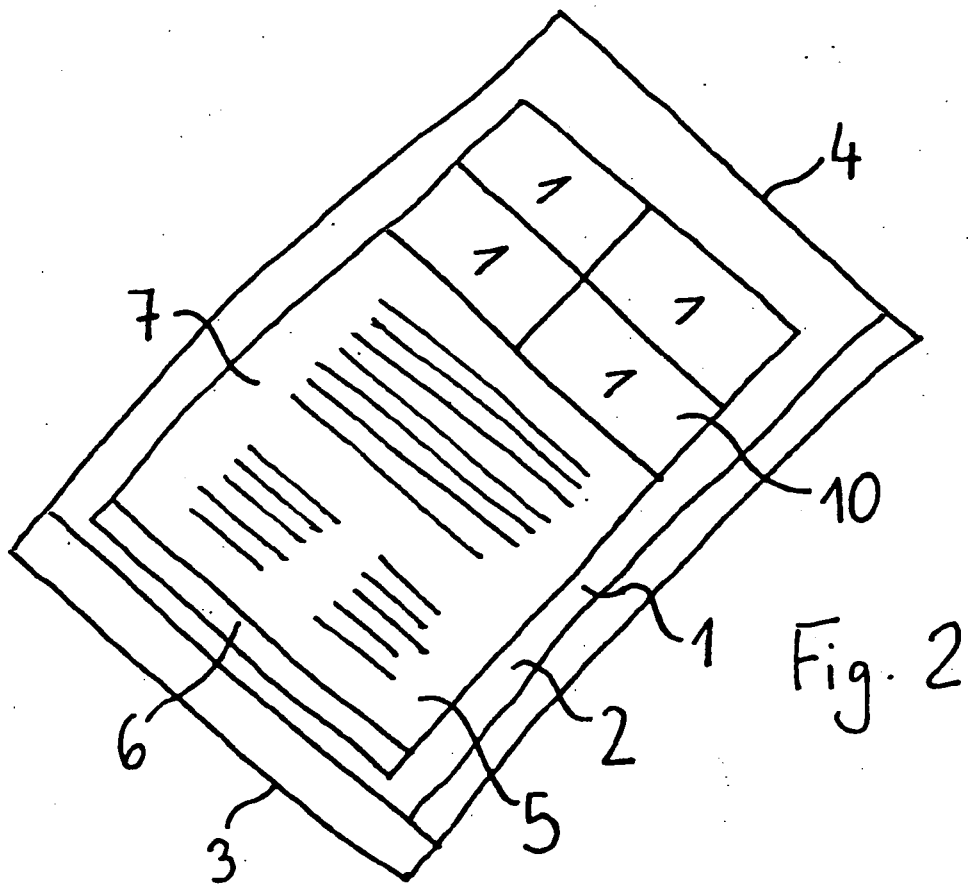
40

45

50

55





IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 9416983 U1 [0001]
- DE 8906431 U1 [0002]
- DE 8630398 U1 [0003]